

Turnsport: Negatives Gutachten einer Expertenjury sorgte für Aufregung – Verband muss nacharbeiten

# VDT möchte wieder förderfähig sein

Nachdem ein negatives Gutachten seitens einer Expertenjury die Zukunft des ostbelgischen Turnsports und der Förderzentren gefährdet hatte, muss der Verband Deutschsprachiger Turner (VDT) in den kommenden Monaten nacharbeiten. Für die laufende Saison wurde eine Zwischenlösung gefunden.

Nach dem Einreichen des Antrags hinsichtlich der finanziellen Förderung und der Sicherung der drei Leistungszentren sowie ihrer Trainerinnen und Trainer für den Zeitraum 2025 bis 2028, hatte der VDT im Frühjahr von einer Fachjury, in der sich unter anderem Olav Spahl (Sportdirektor des Belgischen Olympischen Komitees) befindet, ein negatives Gutachten erhalten. Zur Erklärung: Die Deutschsprachige Gemeinschaft kann eine Zuschussung von bis zu 80 Prozent gewähren, insofern das entsprechende mehrjährige Förderkonzept als positiv eingestuft wird.



Der VDT erhielt ein negatives Gutachten mit Blick auf sein Konzept für 2025 bis 2028.

Foto: GE-Archiv

## Zum 1. März soll der VDT mit Hilfe eines externen Experten ein neues Gesamtkonzept vorlegen.

Voraussetzung dafür ist, dass eine „Gesamtnote“ von 70 Prozent vergeben bzw. erreicht wird. Das wiederum war beim VDT nicht der Fall: Der Verband Deutschsprachiger Turner erhielt 59 Prozent und muss in mehreren Punkten oder Kriterien nachbessern. „Dieses Gutachten, das dem VDT Ende Juni 2024 mitgeteilt wurde, hätte zur Folge haben

können, dass der Verband ab 2025 nicht mehr förderfähig ist“, teilt der Verband nach seiner Komiteeversammlung mit. Demnach stehen große Umbrüche und viele Unklarheiten im Raum. Es habe bereits gute Gespräche mit DG-Sportminister Gregor Freches gegeben, der sich seit seinem Amtsantritt Anfang Juli „intensiv mit dem VDT beschäftigt hat“. Der PFF-Politiker sicherte dem VDT bereits mehrfach seine Hilfe zu und erklärte unter anderem im Gespräch mit dem BRF, dass es nicht darum gehe, den VDT zu belehren, sondern ihn und das Leistungszentrum wieder auf Kurs zu bringen und sich mit

den aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Mit Blick auf das eingangs negative Gutachten ist inzwischen eine Übergangslösung bis zum 30. Juni 2025 erarbeitet worden. „So können alle Trainerinnen, Trainer, Turnerinnen und Turner die laufende Saison in dem Rahmen beenden, in dem sie begonnen wurde“, so der VDT weiter.

In den kommenden Monaten soll – auch mit Unterstützung der DG – ein externer Experte sowohl den VDT als auch die drei Förderzentren begleiten und gemeinsam mit dem Verband ein neues Gesamtkonzept erstellen. Dieses soll zum 1. März des kommenden

Jahres erneut einer Fachjury vorgelegt und bewertet werden.

## „Ziel ist es, dass der VDT und die Förderzentren wieder als förderfähig eingestuft werden“.

„Ziel ist es, dass der VDT und die Förderzentren wieder als förderfähig eingestuft werden“, heißt es weiter. Der Sportminister habe sich, so teilt der VDT mit, in einer Ausschusssitzung vom September positiv über den Turnsport geäußert. „Er bestätigte unter

anderem die sehr gute Arbeit der angeschlossenen Vereine.“ Es sei wichtig, den Leistungssport weiter zu fördern, denn so würde auch der Breitensport unterstützt.

Vorstandsmitglied Freddy Heinen erklärte, der VDT sei zuversichtlich, dass die DG-Regierung den Turnsport auch in Zukunft (finanziell) fördern werde. Die Leistungszentren seien wichtig für die positive Entwicklung jedes einzelnen Vereins. „Denn ohne Breite keine Spitze, aber ohne Spitze auch keine Breite“, heißt es. Außerdem wies Heinen auf die Größe des Verbands mit seinen fast 4.000 Mitgliedern hin. (mn)

## KURZ NOTIERT

### Ex-AS-Spieler Akram Afif ist Asiens Fußballer des Jahres

Akram Afif wurde nach 2019 zum zweiten Mal in seiner Karriere Asiens Fußballspieler des Jahres. Mit dieser Auszeichnung würdigte die Jury unter anderem seine Leistung bei der Asienmeisterschaft im Januar. Afif war mit acht Treffern der Torschützenkönig des Turniers und erzielte beim 3:1-Endspielerfolg über Jordanien drei Tore per Elfmeter. Der 27-jährige ist 107-facher Nationalspieler Katars und spielt seit 2020 in der Qatar Stars League für Al-Sadd SC. Von Januar 2015 bis Juni 2016 und in der ersten Hälfte der Saison 2017-18 trug Akram Afif das Trikot der AS (42 Spiele/9 Tore).

### Van Wonderen vor Aus?: „Absoluter Bullshit“

Schalke neuer Trainer Kees van Wonderen legt einen absoluten Fehlstart hin. Was passiert bei einer weiteren Niederlage in Ulm? Sportdirektor Ben Manga hat einen kurzfristigen Trainerwechsel beim ausgeschlossenen. Er wurde nach dem Aus im DFB-Pokal beim FC Augsburg (0:3) auf einen angeblichen Notfallplan des Zweitligisten angesprochen, sollte der neue Coach Kees van Wonderen auch am Freitag bei Aufsteiger SSV Ulm verlieren. „Das ist absoluter Bullshit“, entgegnete Manga.

### Pokalderby zwischen HCER und KTSV fix terminiert

Das Derby zwischen den Damen des HC Eynatten-Raeren und der KTSV Eupen im Pokalachtelfinale ist auf den 6. November (19.30 Uhr) terminiert worden. Zwei Wochen später treffen die HCER-Herren auf Houthalen (19.11., 20.30 Uhr), der Anwurftermin zwischen Kraainem und Eupen ist noch nicht fix. (sid/mn/td/red)

Turnsport: 20 ostbelgische Rhönradtturner waren dabei

## Bestleistungen und Rekorde

Beim Pokalwettkampf im Rhönradtturnen in Bielefeld setzte der mit 20 Sportlern angelegte Eupener Turnverein ein starkes Zeichen: In einem Teilnehmerfeld von über 200 Turnerinnen und Turnern sicherten sich die ostbelgische Athleten den Mannschaftspokal und erzielten in mehreren Disziplinen sowohl persönliche Bestleistungen als auch Rekorde. Die erst elfjährige Maria Kaas trat im Dreikampf der 15- bis 16-Jährigen an und erzielte mit 45,55 Punkten neue belgische Juniorenrekorde im Mehrkampf, im Sprung sowie im Spiraleturnen. Ihre Leistung brachte ihr den höchsten Tageswert und einen Vorsprung von sieben Punkten auf die Zweitplatzierte.

Eine weitere Spitzenleistung

erbrachte Laura Schmitz aus Lontzen, die zuletzt auch bei der Jugend-WM im niederländischen Almere gestartet war. Nun turnte sie im Bundesklasse Dreikampf der 17- bis 18-Jährigen und siegte dort.

„Im Spiraleturnen meisterte sie erstmals im Wettkampf das anspruchsvolle E-Element, den Spagat auf dem unteren Reifen – eine Höchstschwierigkeit, die nur wenige Turnerinnen beherrschen und die ihren technischen Anspruch nochmals unterstreicht“, so Sportdirektor Achim Pitz. Auch Joanna Delnoy aus Walhorn überzeugte mit ihrem Sieg im Bundesklasse Dreikampf der 12-Jährigen und setzte mit neuen persönlichen Bestleistungen im Mehrkampf, Spirale- und Gerade-

turnen ein Zeichen. Im Bundesklasse Dreikampf der 13- bis 14-Jährigen glänzte Wilhelm Uffelman mit einem starken zweiten Platz und persönlichen Bestleistungen im Mehrkampf, Geradeturnen und Sprung. Nela Knodt aus Eupen sicherte sich Platz vier in dieser Altersklasse und erzielte neue Bestleistungen in allen Disziplinen. Sofia Babych erreichte Platz fünf und stellte neue Bestleistungen im Mehrkampf und Sprung auf. Für die Eupener Leistungsturner, die kommende Woche bei den International Danish Open in Dänemark an den Start gehen werden, war der Wettkampf in Bielefeld eine gelungene Generalprobe.

Auch in den Einzelwettkämpfen erzielten Turnerinnen des Eupener TV zahlreiche Podiumsplätze: Lotta Lorenz aus Raeren erreichte Platz zwei bei den Anfänger Kids, Nelly Dreßen aus Raeren sicherte sich Platz zwei im Zusatzwettkampf Sprung und Platz drei im Zusatzwettkampf Spirale. Johanna Uffelman aus Eupen belegte den zweiten Platz im Zweikampf Gerade-Sprung der Altersklasse 17-18. Im Synchronturnen der Juniorinnen brillierten Maria Kaas und Laura Schmitz und wurden verdient mit dem ersten Platz belohnt.

(red/mn)



Maria Kaas turnte sich zum Sieg.

Foto: Manus Foto Art

Tennis: Keine Medaille bei der Schul-WM in Bahrain

## Ostbelgier spielen sich auf Platz vier

Bei der Schul-Weltmeisterschaft (Gymnasiade) in Bahrain haben die beiden Tennisspieler Eliot Heukemes und Elliott Costa eine Medaille im Teamwettbewerb knapp verpasst. Die beiden Schüler der Eupener Pater-Damian-Schule verloren im Duell um Platz drei gegen die Türkei jeweils ihre Einzelpartien. Zuvor hatten sich die Sportler aus dem Förderzentrum Tennis gegen Frankreich, Chile und Indien durchgesetzt. Neben Heukemes und Costa starteten sechs weitere ostbelgische Schüler aus Eupen und St.Vith bei der Gymnasiade. (mn)



Mehrere ostbelgische Schüler nehmen aktuell in Bahrain an der Gymnasiade teil. Foto: privat

Kampfsport: Ostbelgier halten lange mit

## Knapp Niederlage für Kelmiser Ringer

Trotz einer geschwächten Mannschaft hielt die Ringergemeinschaft Oberforstbach/Sparta Kelmis lange mit Köln-Mülheim II mit. Dann besiegte der letzte Kampf eine knappe Niederlage für die Ostbelgier. Jany Bhatti (57 kg Griechisch-Römisch) startete stark und führte zunächst, musste jedoch verletzungsbedingt seine Führung aufgeben und verlor. Mikael Mukaliev (61 kg Freistil) dominierte seinen Kampf und siegte noch vor der Pause durch einen Schul-

tersieg. Usman Sultani (66 kg Griechisch-Römisch) konnte ebenfalls einen überzeugenden Schultersieg erzielen. Wido Brandt glänzte (75 kg Griechisch-Römisch) und siegte technisch überlegen. Durch die Umstellung aufgrund der verletzungsbedingten Ausfälle mussten Walik Mohamed und Pierre Falter eine Gewichtsklasse höher antreten. Beide hielten den Schaden in Grenzen, konnten jedoch trotz beherztem Einsatz nicht als Sieger hervorgehen. Im entschei-

denden letzten Kampf lag die Hoffnung auf Walid im 75 kg Freistil, der einen Schultersieg erringen musste, um den Gesamtsieg für die RG Oberforstbach/Sparta Kelmis zu sichern. „Er kämpfte verbissen und brachte seinen Gegner fast auf die Schultern, doch der Schiedsrichter bewertete die Situation anders und klopfte den Gegner nicht ab – eine umstrittene Entscheidung, die das Blatt letztlich wendete“, so Waauff weiter. (mn)